

## Wo sind die Austern? Ich bin ein Fischer...



Ich, der **Austernfischer**, wohne im „Flamingoland“. Kenner wissen, dass es dieses Land im Amerika-Tierpark in Limbach-Oberfrohna gibt. Geboren wurde ich am 26. Mai 2020 im Tierpark Berlin. Nach einem Zwischenstopp im Zoo Münster siedelte man mich am 02.10.2021 hier an. Dieses „Land“ ist wie für mich geschaffen, auch, wenn mir Verwandte aus meiner Familie fehlen. Ich bin ein „Einzelstück“. Es könnte sogar sein, dass ich als Handaufzucht durchgehe.

Meine Mitbewohner tragen zwar farbenfrohere Kleidung als ich, dennoch falle ich in meinem schwarz-weißen Anzug auf. Mein orange-roter Schnabel tut sein Übriges. Er ist so lang und seitlich etwas abgeflacht, dass ich mit ihm tief in den Boden bohren kann. Warum? Ich suche und finde mein Futter: Würmer aller Art. Meine Artgenossen halten sich vorwiegend im Wattenmeer und dem küstennahen Binnenland der Nord- und Ostsee Deutschlands auf. Dort graben sie nach Krebsen, Muscheln, und Weichtieren. Wir sind andererseits fast über die gesamte Welt verteilt: von Europa über Asien und Afrika, sogar bis in die USA und Kanada. Letzteres berechtigt auch, dass ich mich im AMERIKA-Tierpark aufhalten darf.

In meinen Schnabel kommt aber nicht nur etwas hinein, sondern auch etwas aus ihm heraus: ich kann in 9 Nuancen Töne von mir geben. Am auffälligsten ist meine Pfeif- oder Trillerzeremonie. So richtig laut...! Das macht Freude! Die Besucher lachen entweder über mich oder ziehen sich erschrocken zurück. Andere wundern sich über mich und denken, dass ich mich eigenartig verhalte. Na ja, dieses „Geschrei“ kann man auch zweifach auffassen – entweder als freudige Begrüßung oder als Alarmsignal zur Vertreibung von Rivalen.

Wenn ich ganz prima drauf bin, „bekämpfe“ ich auch schon mal die Schuhe der Besucher.



Ganz besonders angetan haben es mir orange Schnürsenkel. Aber vielleicht bildet sich der Träger das auch nur ein... Seine Schuhe habe ich wahrhaftig schon oft attackiert - meist zur Freude der anderen Besucher.

Ich bin eben ein kontaktfreudiger Vogel und unterhalte mich gern... Das einzige Problem, unter dem ich etwas leide, sind die „Sprachen“ der mit mir lebenden Tiere –

jede Tierart teilt sich anders mit, „niemand“ schnattert oder „plaudert“ so wie ich. Die einzigen Zweibeiner, die manchmal mit mir reden, sind wirklich nur die Menschen, das heißt – die mutigen unter ihnen – und mit denen kenne ich mich ja gut aus...

Was ich mir wünsche? Natürlich eine Partnerin. Ich bin jetzt in dem Alter, ab dem meine „Kumpel“ und ihre Frauen flache Nester anlegen und meist 3 Eier abwechselnd bebrüten. Vor mir liegen noch viele Lebensjahre, in denen ich mich dieser Aufgabe gerne widmen würde. Nach ca. 4 Wochen könnten kleine Austernfischer aus den Eiern klettern. Wir würden sie gemeinsam füttern und, wenn uns die anderen Vögel in Ruhe lassen, natürlich auch großziehen – die nächsten rund 30 Jahre. Wie wäre das schön, wenn mir das gelänge! Aber vielleicht „vergraule“ ich mit meinem Verhalten auch jegliche gleichartige Partner...